

August Wilhelm von Schlegel an Christian Friedrich Tieck Coppet, 03.07.1804

<i>Empfangsort</i>	Weimar
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Staatsbibliothek zu Berlin
<i>Signatur</i>	NL L. Tieck 42, Mp. 4 Bl. 101
<i>Bibliographische Angabe</i>	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 1. Der Texte erste Hälfte. 1791–1808. Bern u.a. 21969, S. 116–117.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-19]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/briefid/46 .

[1] Coppet d. 3 Jul. [180]4.

Liebster Freund

Hier schicke ich einen Wechsel auf 68 Laubthaler. Er ist auf 8 Tage Sicht gestellt, Du wirst also etwas fallen lassen müssen, wenn Du willst, daß Despor[t] ihn Dir sogleich auszahlt. Sollte er es aber nicht übernehmen, und sonst niemand in Weimar seyn, der es thäte (thut Bertuch nicht so was?) so muß Du nicht vergessen wenn Du das Geld in Leipzig willst heben lassen, ihn wiederum zu endossiren. Ich hoffe Du wirst keine Schwierigkeiten damit haben. Verzeihe die unwillkührliche Verzögerung.

Sollte Deine Schwester noch nicht aus dem Bade zurück seyn, so überrasche sie gleich mit einem artigen Geschenke in meinem Namen bey ihrer Zurückkunft.

Um Gottes willen versäume keine Zeit mit dem Entschluß zu der Italiänischen Reise. Wenn ich nur erst weiß, wie es bey Euch steht und wie Ihr gesinnt seyd, so werde ich sogleich bey der Hand seyn alles zu thun, was in meinen Kräften steht. Du kannst Dir nicht vorstellen mit welcher Sehnsucht ich immer auf Briefe warte.

Gott beschütze Dich und die theure heilige Familie.

[2]

Namen

Bernhardi, Sophie

Bertuch, Friedrich Justin

Desport de Monbadour, Jean Baptiste

Orte

Bad Liebenstein

Coppet

Leipzig

Weimar